

Niederschrift

Der Bau- und Wirtschaftsförderungsausschuss führte seine Sitzung am Montag, dem 21.08.2023, im Sitzungsraum, Kellergeschoss, Verwaltungsgebäude, Ernst-Thälmann-Str. 10, Hansestadt Osterburg durch.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:44 Uhr

Teilnehmer:

Anwesend:

Vorsitz

Lenz, Matthias

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan
Gose, Klaus-Peter
Guse, Horst-Dieter
Moser, Rainer
Rieger, Fabian
Tramp, Wolfgang

Mitglied mit beratender Stimme

Matzat, Sandra

Sachkundige Einwohner

Mäder, Felix
Schulz, Klaus-Jürgen

Verwaltungsangehörige

Köberle, Matthias
Karg, Heiko
Röhr, Susanne

Abwesend:

Mitglied mit beratender Stimme

Riedner, Bernd

Sachkundige Einwohner

Bäthge, Anja
 Köhler, Daniel
 Schulz, Reinhard
 Schröder, Dorit

Gäste

D. Bäcker (KaTiKom)
 O. Ungerath (cec projekt GmbH Dessau-Roßlau)
 Altmark-Zeitung
 Volksstimme

Bestätigte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 12.06.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Projekt Breitbandausbau Hansestadt Osterburg (Altmark)
 Gast: Herr Ungerath, cec projekt GmbH Dessau-Roßlau
6. Bebauungsplan Nr. 15 Wohngebiet "Osterburg Nord" - Aufstellungsbeschluss hier:
 Aufhebung und Neufassung
 Vorlage: III/2023/498
7. Beschluss zur Erhöhung des Eigenanteils auf 500.000 EUR beim Förderantrag
 Schwimmhalle "Am Fuchsbau"
 Vorlage: III/2023/505
8. Beratung zur Überarbeitung der Baumschutzsatzung
9. Hinweisschild im Gewerbegebiet "Am Schaugraben" an der B189
10. Bericht über laufende Baumaßnahmen
11. Informationen zu Anfragen aus der letzten Sitzung
12. Informationen des Bürgermeisters
13. Anfragen und Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

14. Feststellung der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils
15. Genehmigung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 12.06.2023
16. Bericht über laufende Baumaßnahmen
17. Informationen zu Anfragen aus der letzten Sitzung
18. Information über eingegangene Bauanträge
19. Information über beantragte Baumfällungen
20. Informationen des Bürgermeisters
21. Anfragen und Anregungen
22. Schließung der Sitzung

Protokoll:**Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Herr Lenz eröffnet um 19:01 Uhr die Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und weist auf eventuelle Mitwirkungsverbote hin. Es sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

- 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung.

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

- 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 12.06.2023**

Der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses vom 12.06.2023 wird zugestimmt.

ungeändert beschlossen
Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

- 4. Einwohnerfragestunde**

In der Einwohnerfragestunde gibt es keine Wortmeldungen.

- 5. Projekt Breitbandausbau Hansestadt Osterburg (Altmark)
Gast: Herr Ungerath, cec projekt GmbH Dessau-Roßlau**

Herr Ungerath, vom cec projekt GmbH Dessau Roßlau, erläutert anhand eines Stadtplanes der Einheitsgemeinde den Breitbandausbau in dieser. Ihn unterstützt Herr Bäcker von der KaTiKom GmbH.

Insgesamt wird es fünf Bauabschnitte geben. Ortsteile sind nicht eingeschlossen, 40 km Trassenbau zzgl. ca. 16 km Hausanschlüsse.

Herr Rieger erwähnt die Arbeiten durch die DNS Net, die ebenfalls den Breitbandausbau planen, hier verweist Herr Köberle auf den letzten BA – einen gemeinsamen Ausbau der DNS Net und der Telekom wird es nicht geben, eine Einigung war nicht zu erzielen.

Herr Rieger erkundigt sich nach der Technologie – Antwort Herr Bäcker: es wird durchgepresst aber auch geschossen, gebohrt oder geschnitten.

Nachfrage Herr Rieger: bestehende Trassen können genutzt werden? Herr Bäcker – teils/teils.

Herr Tramp, fragte nach ob Wege doppelt aufgerissen werden - Herr Bäcker: im Normalfall nicht durch die KaTiKom – Herr Rieger erwähnt hier die DNS Net, die ebenfalls dort ausbauen und auch ins Erdreich müssen. Es wird also zweimal die Straße geöffnet.

Warum die Dörfer ausgelassen werden, kann Herr Ungerath nicht beantworten - Herr Karg erläutert zu dieser Anfrage von Herrn Tramp – vorerst wird der Stadtkern ausgebaut. Es gib weitere fünf Dörfer in denen der Ausbau geplant ist: Meseberg, Flessau, Erxleben, Polkau, Rönbeck. Zeitpunkt ist unbekannt.

Herr Rieger erfragt den Sachverhalt wie es mit zukünftigen Baugebieten sein wird. Infrastruktur zuständige? Herr Karg: bei Lückenfüllung sollte dieses kein Problem darstellen, es läge in dem Fall alles an.

Im Wohngebiet „Osterburg Nord“ hinterfragt Herr Rieger – Herr Köberle erklärt das dieses noch kein Bestandteil der derzeitigen Planung sei, aber die Kosten des Ausbaus trägt der Erschließungsträger entgegnet Herr Lenz.

Es wird auf die Gewährleistungspflicht der Straßenarbeiten durch Herrn Bäcker hingewiesen, auf Nachfrage von Herrn Rieger.

Ende 2024 wird die Baumaßnahme abgeschlossen sein, versichert Herr Bäcker.

Herr Moser hinterfragt das weitere Vorhaben in Königsmarkt und zugehöriger Dörfer. Bearbeitungsstand dort sei sehr unterschiedlich.

Hier erwähnt Herr Köberle das das derzeitige Problem die Lieferung der Boxen sei, der Informationsfluss sei rar.

6. Bebauungsplan Nr. 15 Wohngebiet "Osterburg Nord" - Aufstellungsbeschluss hier: Aufhebung und Neufassung Vorlage: III/2023/498

Herr Lenz führt in die Thematik ein.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg beschließt:

1. gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan NR 15 Wohngebiet „Osterburg Nord“ unter Berücksichtigung der Anpassung den Zielen der Raumordnung, aufzustellen.
2. den Geltungsbereich gemäß der in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen zu definieren. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 3,2 ha.
3. die Planung des Bebauungsplanes Nr. 15 Wohngebiet „Osterburg Nord“ in eigener finanzieller Verantwortung zu übernehmen und somit die Beschlüsse III/2021/197 und III/202/236 aufzuheben.

Herr Bremer: hinterfragt ob zusätzliche Kosten nach B-Plan und keiner Bebauung auf die Kommune zu kommen. Herr Köberle verneint dieses, es handle sich um eine bewirtschaftete Ackerfläche.

Herr Rieger verweist auf die unversiegelte Ackerfläche und diese zu bebauen, sei in einer Region in der abnehmende Bevölkerungszahlen zu verzeichnen sind, desaströs. Er verweist auf Flächen in der Stadt, die bereits erschlossen (in der Infrastruktur vorahenden ist) sind. Beispielsweise Werner-Seelenbinder-Straße.

Frau Matzat erfragt bestehendes Interesse für dieses Bebauungsgebiet, verweist auf die wirtschaftlich schwierige Lage und einen bevorstehenden Generationswechsel in bestehenden, bebauten, Gebieten.

Die 60.000,00 € könnten sinnvoller in Straßenbaumaßnahmen investiert werden.

Herr Tramp empfindet Analyse für Bedarf an Bauland als wichtig und sinnvoll. Herr Köberle erklärt das eine Bedarfsanalyse nicht möglich ist. Anrufe in verschiedensten Ämtern der Verwaltung laufen auf.

Herr Mäder: Bauland vorhalten ist wichtig. Perspektiven schaffen.

Herr Schulz, K.-J. richtet die Frage an Herrn Köberle: Wie viele Anfragen bzw. wie hoch ist Bedarf an Bauland im Gebiet Nord? Herr Köberle verweist auf vorherige Beantwortung dieser ebenfalls schon gestellten Frage durch Herrn Tramp.

Herr Rieger möchte die „Durchmischung“ der Baugebiete zu bedenken geben. Neubaublockviertel dürfen nicht Wohngebiete zweiter Klasse werden.

ungeändert beschlossen
Ja 5 Nein 2 Enthaltung 0

7. Beschluss zur Erhöhung des Eigenanteils auf 500.000 EUR beim Förderantrag Schwimmhalle "Am Fuchsbau" **Vorlage: III/2023/505**

Herr Köberle gibt einen zeitlichen Abriss der bis dato gelaufenen Unternehmungen der Hansestadt Fördermittel zur „Modernisierung und Aufwertung der Schwimmhalle“ zu erhalten.

Frau Matzat führt aus, dass es bei erfolgter Videokonferenz im Februar 2022 keine Aktennotizen oder sonstige Schriftstücke hinsichtlich der zugesagten 95%-igen Förderung gibt um jemanden haftbar zu machen, oder aber wer dieses überhaupt zusicherte.

Sie zeigt ebenfalls auf, dass der Fördermittelantrag am 22.12.2022 durch die Hansestadt eingereicht wurde und am 13.12.2022 haben die Wirtschaftsminister die neue Reform der GRW beschlossen. So schlussfolgerte Frau Matzat das schon vorher bekannt war, das das GRW überarbeitet wird. Die Investitionsbank hätte dieses auch absehen können.

Die Planungskosten in Höhe von 250.000,00 € hätte man sich sparen können.

Frau Matzat möchte Beschlussvorlagen mit Varianten, nicht aber eine Empfehlung der Ablehnung einer Beschlussvorlage.

Frau Matzat kritisiert, dass niemand in der Verwaltung in der Lage ist Fördermittel zu beantragen und diese hätte den Verlauf vorhergesehen müssen. Herr Köberle verweist auf die Richtigkeit des eingereichten Fördermittelantrages.

Herr Lenz verweist auf das Schreiben der Landesinvestitionsbank und interpretiert das diese keine Zeit finden, auf Grundlage der eingereichten Unterlagen, eine notwendige baufachliche Prüfung durchzuführen.

Herr Tramp erfragt wie der Landessportbund mit dieser Nachricht umgeht. Herr Köberle kann aus Gesprächen wiedergeben, das die Schwimmhalle ein wichtiger Teil des Konzeptes des Landessportbundes ist. Diese würden eine nicht durchgeführte Modernisierung der Schwimmhalle mehr als bedauern.

Frau Matzat erfragt ob die Möglichkeit einer Sanierung bestände. Herr Köberle verweist auf eigentliche Modernisierung und nicht Sanierung. Das vorhandene Geld würde für eine Sanierung nicht genügen.

Herr Rieger erfragt wie der Landessportbund zu eventueller Unterstützung steht, Herr Köberle erwidert das dieser eine Unterstützung abgelehnt hat.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Hansestadt Osterburg (Altmark) beschließt die Erhöhung des Eigenanteils um 5 auf 10% beim Förderantrag „Modernisierung und Aufwertung der Schwimmhalle „Am Fuchsbau“ an der Landessportschule des Landes Sachsen-Anhalt in Osterburg“, somit insgesamt auf 500.000,00 Euro.

ungeändert beschlossen
Ja 0 Nein 7 Enthaltung 0

8. Beratung zur Überarbeitung der Baumschutzsatzung

Herr Köberle führt in die Thematik ein und weist auf eine Überarbeitung der Baumschutzsatzung hin.

Herr Rieger wird eine Zuarbeit an das Fachamt senden.

In den folgenden Sitzungen wird es einen Vorschlag zur überarbeiteten Satzung geben.

9. Hinweisschild im Gewerbegebiet "Am Schaugraben" an der B189

Herr Köberle erläutert die Problematik des vorhandenen Hinweisschildes.

Frau Matzat erklärt das seit 2019 dieses Schild auf der Agenda steht. Hier muss eine dringende Überarbeitung stattfinden.

Das Schild sollte nicht entfernt werden. Hier sollte eine neue Beschriftung gefunden werden.

Das Bau- und Wirtschaftsförderungsamt soll mit den ansässigen Firmen im Industriegebiet zusammenkommen und eine neue Beschilderung erarbeiten.

Herr Mäder erfragt Informationsstand zu digitalem Schild (Immissionsschutz). Herr Köberle klärt Bauordnungsrechtlich den Sachverhalt und gibt Informationen diesbezüglich an den Ausschuss weiter.

10. Bericht über laufende Baumaßnahmen

Herr Köberle berichtet über folgende, laufende Baumaßnahmen:

1 Vergabeverfahren Rathaus.

Vergeben sind folgende Leistungen:

- Brandschutzplanung, T. Wackermann GbR, vergeben im Juli 2023
- Erstellung Baugrundgutachten, M & S Umweltprojekt GmbH vergeben im Juli 2023
- Vermessung, Vermessungsbüro Thomas Nitz vergeben im August 2023
- Objektplanung, Büro Leuschner, Gänsicke und Beinhoff aus Hamburg vergeben im Juni 2023.

Betreuung durch den Sanierungsträger BIG Städtebau.

Derzeitig befindet sich in der Ausschreibung:

- die Tragwerksplanung für September 2023
- technische Ausrüstung - Heizung, Lüftung, Sanitär
- technische Ausrüstung – Elektrotechnik
-

Zum Beginn des Jahres 2024 wird der Bauantrag beim Bauordnungsamt LK Stendal eingereicht.

Zur nächsten Sitzung des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 18.09. wird der Architekt die Vorplanung des Rathauses vorstellen.

2 Post- und Wiesenstraße - ein Bauvorhaben des WVSO

Der Wasserverband als AG der Maßnahme hat uns darüber informiert, die Arbeiten in der Poststraße bis zum 28. August andauern werden und aufgrund von Nacharbeiten die Wiesenstraße nochmal vom 28. August bis 15. September gesperrt werden muss. Dann soll die Maßnahme insgesamt abgeschlossen sein.

3. Außenanlagen Baumarkt - Am Bültgraben

unveränderter Stand:

Nach Rücksprache mit der zuständigen BauOA hat der LK den Eigentümer angeschrieben und um Abhilfe aufgefordert. Der Eigentümer ist verpflichtet einen Änderungsantrag zur Nutzung zu stellen. Das ist bis heute noch nicht erfolgt.

4. NORMA Markt

Nach den uns vorliegenden Informationen soll im Herbst dieses Jahres der Startschuss für die Bauarbeiten des NORMA Marktes fallen und Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein.

5. Bepflanzung in der Innenstadt

Die Händlerschaft der Stadt Osterburg hatte im letzten Jahr die Bitte an den Bürgermeister geäußert, in der Innenstadt Blumenampeln aufzuhängen bzw. insgesamt für mehr Grün zu sorgen.

Nach dem abgelehnten Vorstoß des Bürgermeisters zusätzliche Bäume in der Innenstadt zu pflanzen, gab es von Seiten der Verwaltung weitere Untersuchungen, mehr Grün in die Innenstadt zu bekommen.

Leider scheitert das Vorhaben an der laufenden Pflege und Bewässerung und nicht an der Erstinvestition. Die Ampeln müssen in 3-4 m Höhe wegen der Vandalismus Gefahr aufgehängt werden, eine einfache Bewässerung ist somit nicht möglich. Aus finanziellen Gründen wird Abstand genommen.

11. Informationen zu Anfragen aus der letzten Sitzung

Herr Köberle erläutert den Informationsstand, zur Anfrage Herrn Mosers, bezüglich der Einrichtung von 2-3 Trinkbrunnen in der Stadt:

- Investitionssumme pro Brunnen ca. 18.000 EURO (Brunnen mit Fundament, Trink- und Abwasseranschluss, Montageleistung, erste Inbetriebnahme, Abnahme durch das Gesundheitsamt)

Förderungen auf Landesebene (Sachsen-Anhalt) gibt es nicht und eine Prüfung diesbezüglich auf Bundesebene läuft noch.

Die laufenden Kosten pro Jahr betragen ungefähr 1.000,00 € für die jährliche Inbetriebnahme / Wartung durch eine Drittfirma inkl. Desinfektion, Abnahme des Gesundheitsamtes einschl. der Prüfung der Wasserqualität, Wasser/Abwasserkosten). Hinzu kämen jährlichen Grundkosten für einen Trink- und Abwasseranschluss, wenn der Brunnen nicht Bestandteil eines bereits vorhandenen Systems werden würde.

Herr Moser stellt den Antrag auf Errichtung eines Trinkbrunnen für die Planung des Haushaltes 2024 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 5 Nein 2 Enthaltungen 0

12. Informationen des Bürgermeisters

Keine Informationen des Bürgermeisters im öffentlichen Teil.

13. Anfragen und Anregungen

Herr Guse erfragt was mit dem Trinkbrunnen am Rathaus sei. Herr Köberle informiert, dass dieser nicht in Betrieb ist und dieses Jahr in Vergessenheit geraten ist.

Herr Bremer erwähnt die Schlicksdorfer Straße und die bitte die erneut entstandenen Löcher zu reparieren.

Frau Matzat erfragt den Sachstand zum Gewerbegebiet A 14 und Herr Köberle verweist auf den Finanz- und Ordnungsausschuss am morgigen 22.08. Da hier die Bearbeitung im Bereich Liegenschaft liegt.

Herr Rieger ist aufgrund der hohen Investitionssumme und der laufenden Kosten gegen einen neuen Trinkbrunnen und verweist auf die Aktion „Refill Deutschland“ - Wasserflasche auffüllen | Leitungswasser trinken | Plastikmüll vermeiden. Überall wo die Refill Aufkleber angebracht sind, kann kostenfrei Leitungswasser in die mitgebrachte Flasche gefüllt werden und somit wird Plastikmüll vermieden.

Herr Rieger spricht die Ausschreibungen bezüglich des Sportplatzes zur Bleiche an. Da diese ins leere liefen hinterfragt er bei der Größenordnung die Notwendig des gesamten Umfanges sinnvoll ist.

Herr Köberle erläutert das Gelder der Sanierungsbeiträge für die Erneuerung der Anlaufbahn für die Weitsprunggrube und der Tartanbahn genutzt werden sollen. Die Ausschreibung läuft erneut, mit Ausführung 2024.

Herr Schulz, K.-J. kehrt zu den bereits abgestimmten Beschlüssen zurück und wünscht Ergänzungen bzw. Änderungen.

Herr Gose teilt ihm seinen zeitlichen Verzug mit.

Herr Gose bedankt sich bei den Ortschaftsrats Mitgliedern für die Mittelfreigabe um Insektenhotels anfertigen zu lassen. Ebenso bedankt er sich bei Sägewerksbesitzer Christian Sasse, Stadtgärtner Norman Sengstock und Bauamtsmitarbeiter Heiko Karg.

Einweihung des ersten Insektenhotels ist an der Sekundaschule 11:45 Uhr am 25.08.2023.

Herr Gose wünscht ein zukünftiges Verbot des Rückbaus von Vorgärten.

Angesprochen auf einen Bau in der Blumenstraße, erläutert Herr Gose, das die dort verbauten schwarzen Klinker im Sockelbereich, auf Nachfrage im Bauamt, nicht genehmigt wurden, wohl aber Strukturputz.

Er bittet um Klärung im Fachbereich.

Gestaltungssatzung wird Frau Matzat auf Nachfrage zur Verfügung gestellt.

Herr Moser verlässt den Ausschuss um 21:24 Uhr.

Herr Lenz schließ den öffentlichen Teil des Bau- und Wirtschaftsförderungsausschusses um 21:25 Uhr.

Matthias Lenz
Vorsitzende/r

Susanne Röhr
Protokollantin